

München, den 04.10.2024

## **Antrag an den Bezirksausschuss 08 Schwanthalerhöhe zur Sitzung am 08.10.2024**

### **U-Bahn(hof)sanierungen transparent und verständlich für alle darstellen**

Bei einem Ortstermin am 19.9.2024 wurde dem BA8 von den Stadtwerken München (SWM) erstmalig und nur mündlich die Planungen für die anstehende Schlitzwanddeckelfugen-Sanierung am U-Bahnhof Schwanthalerhöhe vorgestellt. Geplanter Start dieser oberirdisch geplanten Baumaßnahme soll Frühjahr 2025 sein. In diesem Zusammenhang müssen laut SWM ca. 60 Bäume gefällt werden. Die Untersuchungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Zudem wurde durch die Vertreter des SWM mitgeteilt, dass stadtweit weitere 30 U-Bahnhofsanierungen anstehen – im 8. Stadtbezirk u.a. neben der U-Bahn-Haltestelle Schwanthalerhöhe auch die Haltestelle Heimeranplatz.

Die Sanierungen sind für die Erhaltung einer leistungsfähigen Infrastruktur notwendig. Bevor jedoch konkrete Baumaßnahmen ergriffen werden, fordert der BA8 die SWM und die beteiligten städtischen Referate zu folgenden Schritten auf:

1. Der BA 8 erhält umgehend alle aktuellen Pläne dieser Baumaßnahme sowie den Zeitplan. Alle von U-Bahnhofsanierungen betroffenen Bezirksausschüsse erhalten eine Gesamtübersicht über die anstehenden 30 U-Bahnhofsanierungen und werden rechtzeitig informiert und in den Prozess einbezogen.
2. Die SWM legen eine detaillierte Kommunikationsstrategie vor. Im Rahmen einer Einwohner\*innenversammlung im BA 8 wird auch die Bürger\*innenschaft über das Vorhaben und die erforderlichen Maßnahmen umfassend informiert.
3. Die Sanierung erfolgt unter dem weitestgehend möglichen Erhalt des Baumbestands. Daher ist der Erhalt des Baumbestandes intensiv und individuell für jeden Baum zu prüfen. Zwingend notwendige Fällungen sind auf das absolute Minimum zu reduzieren. Für alle ggf. zu fällenden Bäume sind Ersatzpflanzungen mit bereits großen Bäumen und demselben Baumvolumen durchzuführen. Sollte dies nicht möglich sein, sind Ersatzbäume mit der maximalen in der Städtischen Baumschule vorhandenen Baumhöhe zu pflanzen. Bei allen „Baum“-Maßnahmen ist die Expertise der Abteilung Gartenbau des Baureferates einzubeziehen. Insbesondere müssen dabei der Aspekte der Anpassung an die Klimaerhitzung vor Ort berücksichtigt werden.
4. Die SWM erarbeiten einen Bauablauf, bei dem gleichzeitig immer nur wenige Eingriffe an der Oberfläche erfolgen. Dabei sind ggf. notwendige Baumfällungen sukzessive im Zuge mit dem jeweiligen Bauabschnitt durchzuführen und vor Beginn des nächsten Bauabschnitts entfallene Bäume zu ersetzen. Sollten verkehrsbedingte Einschränkungen durch mehrere Bauabschnitte minimiert werden können, sind diese Varianten zu bevorzugen.

5. Die Standorte der Nachpflanzungen sind im Hinblick auf eine dauerhafte Gewährleistung des Standorts zu optimieren. Es ist zu prüfen, ob ggf. Spartenlagen angepasst werden können.
6. Die von der SWM in Auftrag gegebenen Baumgutachten werden dem BA8 zur Kenntnis gegeben.
7. Die zuständigen Referate (MOR, BAU) überprüfen für die Wiederherstellung der Oberfläche eine ggf. neue Aufteilung des Straßenraumes nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme. Hierbei sind sämtliche in näherer Zukunft absehbare Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen einzubeziehen, wie etwa der Ausbau der Radwege nach Vorgaben des Münchner Radentscheids, Verlegung von Fernwärme- oder Fernkälteleitungen etc.
8. Im Zuge der Sanierung des U-Bahnhof Heimeranplatz und weiteren absehbaren Maßnahmen wird die Oberfläche neu gestaltet, wie in den BA-Anträgen vom 6.8.2019 und 10.10.2023 beantragt sowie unter Einbeziehung der Vorgaben des Radentscheids (Maßnahme Ridlerstraße).
9. Mit der Baumaßnahme wird frühestens dann begonnen, wenn Punkte 1-6 geklärt und vollzogen sind.
10. Die im Sanierungsprojekt „U-Bahnhof Schwanthalerhöhe“ gewonnenen Erkenntnisse, Planungs- und Umsetzungskonzepte können als „Blaupause“ für weitere Sanierungen dienen, um die notwendigen Baumaßnahmen in einer Ära des Klimawandels möglichst baumerhaltend durchzuführen.

**Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen**

**Initiative:** Sibylle Stöhr

Michael Czisch, Manuela Diebolder, Daniel Günthör, Anja Kaiser, Florian Kraus,  
Michael Schelle, Sarah Seeslen-Kozumplik

**Für die Fraktion SPD**

Ulrike Boesser, Christina Chatziparasidou, Holger Henkel

**Für die Fraktionsgemeinschaft Die Linke/ÖDP**

Severin Beilner, Frank Rehberg, Stefan Jagel